

Semaine Internationale de Cannes Finn vom 16. bis 19. Februar 2005

Bei tief winterlichen Verhältnissen sind wir am frühen Dienstagmorgen vom Bodensee Richtung Süden losgefahren. Durch den Tunnel am San Bernadino und weg war der Winter. Im Norden Schnee und im Süden Sonne pur, so wie man sich dies wünscht. In Cannes angekommen traf man wie gewohnt, zum ersten Mal im Jahr, diejenigen Finnsegler, denen es zu lange dauert um auf den richtigen Frühling zu warten.

Verschiedene waren bereits einige Tage zuvor angereist, um Ihre zerbrechlichen Knochen an die harte und feuchte Umgebung des Finnsegeln anzupassen. Einige Deutsche reisten bereit zum vorangegangenen Wochenende an und organisierten ein Trainingslager mit Schlauchboot und Betreuer. Diesem Training konnte man sich anschliessen, was Harry benutzte, und am ersten Regattatag als bester Schweizer sein Boot auswassern konnte.

Bei besten Bedienungen wurde Mittwochs zur ersten Regatta gestartet. Der Trainingsaufwand der Fleissigen machte sich bemerkbar, denn ich musste mich hinten anschliessen. Bis zum Samstag konnten acht schöne Wettfahrten gesegelt werden, bei denen sich Thomas Brack von Tag zu Tag weiter nach vorne segelte und zum Schluss mit dem 5. Gesamtrang und dem Gewinn der Masterswertung die Serie beenden konnte. Franz zeigte sich von anfangs an äusserst schnell und belegte den 9. Rang.

Es war wieder festzustellen, dass sich die Finnszene äusserst gut erhalten hat. Die Serie war bis zur letzten Wettfahrt spannend, man Diskutierte am Abend über Windlöcher, Winddreher, schlechte Startlinien und andere Unannehmlichkeiten und trotzdem gewann der Beste. Sieger wurde der Franzose Guillaume Florent vor Florian Raudaschl aus Oesterreich.

Gesellschaftlich war Cannes 2005 wie alle Jahre zuvor exzellent. Am Freitagabend war Einladung im Klub mit Essen. Ansonsten gibt es in dieser Stadt genügend Möglichkeiten sich genüsslichst zu verköstigen.

Nach der Preisverteilung am Samstagnachmittag ging es dann wieder dem Winter entgegen, der nicht lange auf sich warten lies, denn kurz nach Erreichen der italienischen Grenze machte sich der Winter mit Regen und Schnee bemerkbar, doch eines, Cannes hat sich bis anhin immer gelohnt!